

Laibacher Zeitung.

Nr. 163.

Pränumerationspreis: Im Comptoir ganzj. fl. 11, halbj. fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus halbj. 60 kr. Mit der Post ganzj. fl. 15, halbj. fl. 7.50.

Donnerstag, 19. Juli

Insertionsgebühr bis 10 Zeilen: 1mal 60 kr., 2mal 80 kr., 3mal 1 fl., sonst dr. Zeile 1m. 6 kr., 2m. 8 kr., 3m. 10 kr. u. s. w. Insertionsstempel jedesm. 30 kr.

1866.

Amtslicher Theil.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Cabinetsschreiben vom 12. Juli d. J. die Uebnahme des wirklichen Hofrathes und Kanzleidirectors des k. k. Obersthofmeisteramtes Philipp Freiherrn Draexler v. Carin in den wohlverdienten Ruhestand unter Bezeigung Allerhöchster vollsten Zufriedenheit mit der langen und ausgezeichneten Dienstleistung desselben allergnädigst zu genehmigen geruht.

Zugleich haben Se. Majestät Sich huldreichst bewogen gefunden, den Regierungsrath Anton Ziajko zum Hofrath und Kanzleidirector des k. k. Obersthofmeisteramtes zu ernennen.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 23. Juni d. J. den Professor der landwirtschaftlichen technischen Hochschule in Graz Dr. Anton Winkler zum ordentlichen Professor des Wiener polytechnischen Institutes allergnädigst zu ernennen geruht.

Heute wird in deutschem und zugleich slowenischem Texte ausgegeben und versendet:
Gesetz- und Verordnungs-Blatt für das Herzogthum Krain. IX. Stück. Jahrgang 1866.

Inhalts-Übersicht:

11.

Erlaß der k. k. Landesbehörde für Krain vom 3. Juli 1866, Nr. 5156,
womit das Meilenmaß zwischen den Vorpanns- und Schubstationen Senojetich und Sefana berichtigt wird.
Vom k. k. Redactionsbureau des Gesetz- und Verordnungsblattes für Krain.
Laibach, den 19. Juli 1866.

Nichtamtlicher Theil.

Die Frauen Treffens haben den menschenfreundlichen Beschluß gefaßt, die auf dem Transporte in das Spital zu Rudolfswerth die Station Treffens berührenden Verwundeten und Reconvallescenten mit Erfrischungen zu laben. Der k. k. Bezirksarzt Dr. Marschall wird denselben die nöthige ärztliche Hilfe leisten.

Beiträge für den Frauenverein:

Nachträglich von der Frau v. Truga von einer ungenannt sein wollenden Frau 2 fl.

Der nachträgliche Sammlungsbetrag der Frauen Maria und Githa Gregorits:

a. Aus dem Einzelnungsbogen: Herr Louis Engländer in Großkranjska 5 fl., Herr Kalifer 10 fl., H. R. Nr. 87 10 fl., Herr Ignaz Wutscher aus St. Barthelma 2 fl. und 5 Eimer Wein, Herr Josef Blau von Großkranjska 5 fl., Frau Githa Gregorits 15 fl.

Summe . . . fl. 47.-

b. Aus der Sammelbüchse . . . fl. 33.57

zusammen . . . fl. 80.57

und 2 Silberzwanziger.

Der nachträgliche Sammlungsbetrag der Frauen Schöpl und Schaumburg:

a. Aus dem Einzelnungsbogen: Fr. Wirand 10 fl., Frau Kirchmaier 5 fl., Herr Pfarrer Fr. Probat 2 fl., Herr Caplan J. Tomasin 3 fl., Herr S. Gostisa 5 fl., Herr J. Dozmann 5 fl., Frau A. Böhm 2 fl., Herr J. Nezzutti 2 fl., Herr Mappen-Mahlar 6 fl., Frau Mral 2 fl., Frau Gjatowski 3 fl., Frau Wran 2 fl., Frau Widig 3 fl., Herr Eppich 2 fl., von einem Fräulein in der Krenngasse 6 St. Viertelgulden in Silber.

Summe . . . fl. 52.-

b. Aus der Sammelbüchse . . . fl. 28.28

zusammen . . . fl. 80.28

Der nachträgliche Sammlungsbetrag der Frauen v. Rudolf und Schreier:

a. Aus dem Einzelnungsbogen: Rosa Satz 1 fl., Herr A. Zelenag 1 fl., Herr Victor Bernbacher 1 fl., Herr Mayer 5 fl., Unbekannt 2 fl., Frau Antonia Perlo 1 fl., Fanny Mayer 2 fl., Hedwig Mallner 5 fl., Caroline Ginold 3 fl., Catharina Lewinsky 2 fl., Jeanette Mayer 5 fl. und ein Stück Fatschen, Kordin 5 fl., Gräfin Strabenberg 5 fl., Gräfin 2 fl., Fr. Föderl 2 fl., Franz Schantel 5 fl., E. Terpin 3 fl., Unbekannt 2 fl., Domherr Novak 5 fl., Dr. Panter 2 fl., Unbekannt 3 fl., Frau Kubana 2 fl., Fräulein Marie Edle v. Zolkenhof 2 fl., Frau Egger 6 fl., Franz Gerber 1 fl., Unbekannt 4 fl., Theresie Schreyer 5 fl., Unbekannt 10 fl., Unbekannt 1 fl., Unbekannt 1 fl., Unbekannt 6 fl.

Summe . . . fl. 98.-

b. Aus der Sammelbüchse . . . fl. 24.90

zusammen . . . fl. 122.90

dann 1 Silberthaler und 1 Viertelguldenstück in Silber.

Durch das k. k. Bezirksamt in Vaas, u. z. von der Frau Wilhelmine Gräfin von Lichtenberg, k. k. Majorswitwe und Gutsbesitzerin, 10 fl.; Herren Pfarrer Georg Krizaj 8 fl., Caplane Johann Smole und Johann Oblat von Altemmarkt je 5 fl.; Herr Franz Grohmann, k. k. Bezirksadjunct, 1 fl.; Herr Localcaplan Cajetan Kone in Babensfeld 1 fl. 4 kr.; durch die Frau von Sternfeld von einer nicht genannt sein wollenden Dame ein Silberthaler.

Durch das k. k. Bezirksamt in Mörtling der Ertrag einer allort veranstalteten Sammlung, u. z. von den Frauen: Anna Kofelag 1 fl., Sofie Grater und Eleonore Gustin je 30 kr., Amalie Sallotar 40 kr., von den Herren: Alois Weith 30 kr., Solia 15 kr., von den Frauen: Anna Mesnarsic 40 kr., Marie Stuppar 60 kr., Mathilde B. und Caroline Fur je 40 kr., Fanny Eder und Louise Kapelle je 1 fl., Louise Prossit 40 kr., Marie Bollner 1 fl., Antonia Bollner 40 kr., Anna Schollitsch 30 kr.

Durch das k. k. Bezirksamt in Gottschee, u. z. aus dem Orte Lichtenbach von Andreas Stonnisch fl. 1.20, Andreas Kallner fl. 1.60, Mathias Wittne 40 kr., Anton Bogrin 20 kr., Mathias Tschinkel fl. 1, Johann Tschinkel und dessen Familie fl. 1.85, Josef Sontje fl. 1, Johann Kallner und dessen Familie von Brunnsee fl. 3.50, Johann Kump fl. 2.20, Johann Scheller 30 kr. und Johann Weigel 20 kr., alle von ebendort; Mathias Stalzer von Kummerdorf fl. 1.30, Andreas Kom und Andreas Sontje je fl. 1, Georg Kofar fl. 1.70 und Ursula Kom 20 kr., alle von ebendort.

Von dem Personale der löbl. Zwangsarbeits-hausverwaltung wurde gespendet, u. z. von den Herren: Bervalter Vincenz Stodler 3 fl., Verwaltungsadjunct Ferdinand Wilcher und Hansgert Dr. Franz Stedl je 1 fl., Wundarzt Anton Bulotich 50 kr., Werkmeister Johann Draschill 60 kr., erster Oberaufseher Josef Krafovic 60 kr., zweiter Oberaufseher Johann Squarzhe 30 kr., die Aufseher Georg Mejjah, Mathias Blaschek, Jacob Zeretina, Johann Perz, Johann Dobnikar, Anton Oblat, Johann Sormann und Canzian Tomich je 20 kr., Franz Baiz 30 kr., Schloßherr Oblat 20 kr., Stefan Benzinga 30 kr., Lorenz Oblat 20 kr., Josef Nemz 50 kr., Martin Piller und Andreas Achsin je 20 kr., Franz Bernig 30 kr., Valentin Keskovich und Anton Strutzel je 20 kr., die Anstaltsaufseher Martin Satz, Michael Kuchar und Mathias Kroschel je 10 kr.

Frau Gregorits 13 Hemden, 6 Paar Gattien, 5 Sacktücher, 2 Leintücher, 7 Ellen Leinwand und 3 Pfund Verbandzeug. — Durch das k. k. Bezirksamt in Idria die von der Gemeinde Boiska gespendeten Verbandstücke im Gewichte von 85 Pfund. — Ungenannt 7 dreieckige Tücher, 1 Brustflack, 1/2 Pfund Verbandstücke und 1 1/2 Pfund geordnete Charpie. — Herr Anton Samassa 6 Stück neue Hemden. — Durch das k. k. Bezirksamt in Idria von den In-fassen von Ledine 1 Paket Wäsche und Verbandstücke, dann von den In-fassen zu Sarav und der dortigen Schule gesammelt durch Herrn Caplan Franz Gerizelj 1 Bad mit Verbandzeug und Charpie von 41 Pfund. — Durch das k. k. Bezirksamt in Plana von N. R. 1 1/2 Pfund geordnete Charpie. — Von Herrn Feliz Heß in Mörtling 43 Pfund trockene Zwetschen. — Vom Herrn Pfarrer Simon Sadnik durch das k. k. Bezirksamt in Trjeben 24 Pfund und 7 Loth an Verbandstoffen. — Von Frau Elisabeth Joff 1/2 Pfund Charpie und 1/2 Pfund Verbandstücke. — Durch die Frauen Marie und Githa Gregorits übergeben: Frau Paulitsch in der Schischla 1 Eimer Bier, 4 Hemden, 1 Gattie und 5 Sacktücher; Frau Wran in Schischla 4 Hemden und 4 Gattien; Frau Marie v. Lufshan 8 Ellen feine Leinwand; von einer vorgenommenen Sammlung in Schischla 5 Hemden, 2 Gattien, 2 Leintücher und 1 Paket Verbandstücke. — Von Frau Marie Kouschegg, Realitätenbesitzerin, 1 Pfund Verbandstücke, 1 Pfund ungeordnete und 2 Pfund 11 Loth geordnete Charpie. — Von Frau Caroline Kallmann 10 Stück Hemden, 3 Neghauben, 8 dreieckige Tücher, 2 1/2 Pfund Verbandstücke und 3 Pfund geordnete Charpie. — Unbekannt 1 Leintuch, 4 1/2 Pfund Verbandstücke. — Ungenannt 8 Stück Hemden. — Durch das k. k. Bezirksamt Mörtling übergeben 2 dreieckige Tücher, 1 seidenes Sack-tuch, 4 Neghauben, 3 Pfund Verbandstücke und 1 1/2 Pfd. Charpie. — Von dem k. k. Gendarmenpostenführer Josef Ritsch und vom k. k. Gendarmen Anton Celada der Station Sittich von jedem 1 Hemd und 1 Gattie. — Ungenannt in Radmannsdorf, durch das dortige k. k. Bezirksamt erhalten, 4 Handtücher und 2 Leintücher. — Ferners von Blas Wismann in Kropp 1 Leintuch. — Drischgast Rupprecht 2 Leintücher und andere Leinwand. — Pfarrergemeinde-Zusaffen von Obergrajach 35 Stück Leintücher nebst anderer Leinwand. — Von der Frau Ernestine Schuller, k. k. Bezirksvorsteherin in Mörtling, 4 dreieckige Tücher und 1 Pfund 12 Loth Charpie. — Durch das k. k. Bezirksamt in Mörtling, u. z. von den dortigen Frauen Maria Fur, Anna Schollitsch, Eleonore Gustin, Maria Krall, Fanny Eder, Luise Kapelle, Maria Bajul: 2 Pfund 28 Loth Charpie. — Von Frau Jsa und den Fräuleins von Raab 6 Hemden, 2 Paar Gattien, 2 Paar Socken, 1 Pfd. Wollcharpie, 1 1/2 Pfund leinene Charpie, 30 dreieckige Tücher, 2 1/2 Pfund Verbandzeug und 6 Tafeln Watta. — Von den Pfarrergemeinde-Zusaffen von Faserbach, durch das k. k. Bezirksamt Reiz-niz, 14 1/2 Pfund Charpie und 8 1/2 Pfund Verbandstücke. — Herr Johann Regnard 9 dreieckige Tücher, 1/2 Pfund geordnete, 1/2 Pfund nicht geordnete Charpie, und 1/2 Pfund Verbandstücke. — Durch das k. k. Bezirksamt in Vaas das Ergebniß der durch den dortigen Frauenverein und den Herrn Pfarrer Georg Krizaj eingeleiteten Sammlung, u. z. 5 Männer- und 3 Frauenhemden, 5 Paar Gattien, 3 Leintücher, 5 Fußstücher, 17 H. Kopfstissen, 60 dreieckige Tücher, 10 Pfund Verbandstücke und 59 Pfund Charpie. — Vom Herrn Junber in Arad 2 Hemden, 2 Leintücher. — Vom Herrn Pfarrer Jacob Burja und 4 anderen Zusaffen von Jezica, durch das k. k. Bezirksamt Laibach erhalten, 5 Leintücher, 9 Pfund Verbandzeug und 1/2 Pfund Charpie im geordneten und 1/2 Pfund Charpie im ungeordneten Zustand, dann 3 Ellen Leinwand. — Durch den Pfarrer Barthl. Bisjak in Wsling von den dortigen Pfarrin-sassen 5 Leintücher, 2 Paar Gattien, 5 Pfund Verbandzeug und 1 1/2 Pfund Charpie. — Durch das löbl. Pfarramt Jgg zu Brunnsee von den dortigen Zusaffen 3 Hemden, 14 Leintücher, dann 45 Pfund Verbandstücke und Charpie. — Ungenannt 2 1/2 Pfund geordnete Charpie. — Maria Scheideg, Untergröfthalerberg, 1 1/2 Pfund Verbandzeug. — Frau Theresie

Wutscher 12 dreieckige Tücher und 1 Pfund Fatschen. — Herr Glashändler Pauschin 60 Stück Trinkgläser. — Ungenannt 36 Neghauben, 1/2 Pfund ungeordnete und 1 Pfund 6 Loth geordnete Charpie. — Frau Rosalia Eger 3 Hemden, 18 Stück dreieckige Tücher, 1 1/2 Pfund Verbandstücke und 1 1/2 Pfund Charpie. — Herr Pfarrer A. Geralla in Gorjul 3 Hemden, 3 Leintücher und 9 1/2 Ellen Leinwand. — Von Maria Staudacher, Mathias und Josef Weiß, Andr. Kallner, Mathias Weigel, Mathias Tschinkel, Josef Kone von Lichtenbach und Johann Kallner von Brunnsee wurden 8 Hemden und 8 Paar Gattien durch das k. k. Bezirksamt Gottschee überfendet.

Laibach, 19. Juli.

Trotz mehrfacher Widersprechungen wird nun doch die Behauptung aufrecht erhalten, Herr v. Benedetti, französischer Gesandter in Berlin, sei in politischer Mission nach Wien gegangen und bereits vorgestern vom Herrn Minister des Aeußern empfangen worden. Daß die Waffenstillstands- und Friedensfrage Gegenstand der Verhandlungen gewesen sei, dürfte keine gewagte Behauptung und somit die Anwesenheit des Herrn Benedetti der klarste Gegenbeweis gegen jene meist von Berlin aus colportirten Gerüchte sein, als sei von der französischen Vermittlung definitiv keine Rede mehr. Wenn sich daher die „A. Z.“ aus Paris unterm 13. d. schreiben läßt, „es werde auf Grundlage der jüngsten preussischen Anträge unterhandelt, und man sehe der Antwort des Kaisers von Oesterreich für heute (13.) Abend, spätestens für morgen (14.) entgegen; Preußen betrachte seine Anträge als ein Ultimatum und den Austritt Oesterreichs aus dem Bunde als den Cardinalpunkt seiner Bedingungen,“ — und dem die Thatsache gegenüber gehalten wird, daß factisch bis heute von einer österreichischerseits erfolgten Annahme dieser Vorschläge nichts bekannt ist, so können wir nicht ohne gewisse Berechtigung auch die weiters in der Correspondenz enthaltene Mittheilung in Zweifel ziehen, wornach Napoleon durch die große Mehrzahl seiner amtlichen wie seiner vertraulichen Rathgeber abgehalten worden sei, seinem Wunsche entsprechend mit bewaffneter Hand zu Oesterreichs Gunsten aufzutreten.

Daß bisher noch keine entscheidende Weidung in der französischen Politik eingetreten sei, dürfte aus der viel glaubwürdigeren Aeußerung einer Pariser Correspondenz der „A. Z.“ vom 14. d. M. hervorgehen, die wir hier folgen lassen, und aus der die eventuelle Wendung der Aulienpolitik nur für den Fall prognosticirt wird, als Oesterreich das modificirte, wesentlich herabgesetzte Forderungsprogramm Preußens zu acceptiren nicht für gut fände. In der bezogenen Correspondenz heißt es nämlich: „Ich kann Ihnen die ganz authentische Versicherung geben, daß, durch französische Vorstellungen bewogen, Graf Bismarck bereits eine wesentliche Modification seines Programms vorgenommen hat. Dasselbe hatte zuerst die Annexionen und Ausschließung Oesterreichs begehrt, ist aber dann auf den Wunsch Napoleons dahin abgeändert worden, daß nur die Annexionen vorgenommen werden, Deutschland aus einem Staatenbund in einen Bundesstaat verwandelt werde, dessen politische Grundlagen unter Mitwirkung eines allgemeinen Congresses festgesetzt würden, in dem Preußen die einflußreichste Stimme führen, und Oesterreich nur nach Maßgabe seiner zu dem Bunde gehörigen Landes-theile vertreten sein solle. Ob die gestern nach Wien expedirten Vorschläge diese so modificirten Forderungen darstellen, weiß ich zwar mit Gewißheit nicht, habe jedoch allen Grund, es zu vermuthen, umso mehr, als jene ersteren in die Form einer Art von Ultimatum gekleidet sein sollen, und angegeben wird, der Kaiser Napoleon sei gewillt, seine vermittelnden Bemühungen fallen zu lassen, falls das österreichische Cabinet principielle Einwendungen gegen die ihm unterbreiteten Friedensbedingungen machen werde.“

Verzeichniß

der in der Schlacht von Custoza am 24. Juni 1866 gefallenen, verwundeten und vermißten Mannschaft vom Infanterie-Regimente Prinz Hohenlohe-Kangen-burg Nr. 17.

1. Compagnie: Führer Wiska Josef, Müller Franz, Gefreiter Vicecorporal Stimek Peter, Gefreiter Kozian Valentin verm., Moditz Peter verm., Krainz Johann todt, Officiersdiener Derroufel Josef, Gemeiner Rottmil Stephan, Rusdorfer Mathias verm., Perlo Franz verm., Pinz Jacob verm., Widmar Andreas, Wide Franz, Ne-borgej Mathias verm., Grampudnik Barthol., Stoiz Johann todt, Geh Thomas verm., Jeunifar Franz verm.,

Planz Josef verm., Sternisa Johann, Janša Anton, Dožij Znanj verm., Nemanic Georg, Trebuscha Georg, Högl Josef verwundet.

2. Compagnie: Gemeine Hafner, Aister verm., Tomz Andreas, Mlaker, Koritnik, Gefreiter Skof Joh., Gemeine Ferjančič, Čičelič, Gefreiter Hobath, Gemeine Lujar todt, Plupar, Rasouk, Vojar verm., Corporal Terkon, Gefreiter Schemiz, Gemeine Zimmermann, Ruppe verwundet, Corporal Dufner, Gemeine Greč, Kovacic, Mišlaj, Vojar, Vohouk, Viojak, Vifail, Zuvancic, Zuhca, Hočvar, Corporal Breclnik vermist.

3. Compagnie: Führer Uderman leicht verm., Corporal Streicher Josef todt, Staricha Mathias verm., Gefreiter Lapaine Johann schwer verm., Herbitz Josef leicht verm., Zeglar Johann verm., Gemeiner Badalig Andreas leicht verm., Branišcu Jacob todt, Cadetgemeiner Slapniker Johann, Gemeine Krenn Franz, Podnig Jacob, Jakovitsch leicht verwundet, Zerman Martin verm., Kancic Joh., Kober Josef, Kofel Lorenz, Korbič Johann leicht verm., Kosou Johann verm., Korelj Jos., Kristan Barth. schwer verm., Kristof Michael todt, Kus Michael schwer verm., Lafner Josef, Mlaugner Josef leicht verm., Marincic Michael verm., Penko Thomas todt, Poperjan Johann leicht verm., Plešar Johann verm., Sadnik Jacob, Slauz Michael leicht verwundet, Smrajz Egidius verm., Sorman Johann, Zaler Thomas leicht verm., Rezen Mathias verm., Godek Josef leicht verm., Račič Johann todt, Svetel Johann und Puž Anton verm., Bluth Martin leicht verwundet, Bogatai Valentin vermist, Mušič Peter leicht verwundet, Reustek Mathias todt, Kancig Martin, Kofknapsel Josef, Mule Andreas und Ribnikar Blasius leicht verwundet.

4. Compagnie: Feldwebel Springer Josef todt, Führer Leskovič Michael todt, Gemeine Koprivnik, Močnik, Alfešan und Mafouc todt, Feldwebel Debellač, Corporal Schorn, Gemeine Baiz, Morella, Zerman, Artač, Maurin Peter, Longar, Jakel, Lipar, Vojjak, Kancic, Košir Mathias, Jaksca, Cempre, Heßler Carl und Kosmač verm., Corporal Schelle, Gefreite Skof und Matičič, Zimmermann Jakopič, Gemeine Mešnar, Koprilla, Potočnik, Kojelj, Stangel, Sever, Molk und Mlaker verm., Cadetführer Sorz I. verm.

5. Compagnie: Führer Malešič Anton, Gemeine Jakšič Georg, Wesselsch Josef, Sellač Lorenz und Gradič Franz todt, Führer Strittar Johann, Corporal Rudman Josef schw. verm., Gefreite Marušič Franz, Maidič Andreas, Mechle Mathias und Mosche Franz verm., Gemeine Gimpel A., Krenn J., Raifsch M., Sedmak J., Solohar J., Zeglar Jacob, Leitner Franz, Knaus Franz, Jamnig Josef, Misch Martin, Supančič Josef, Schepic Josef verm., Blažon Johann, Roncilia Josef, Tomatič Johann, Dollenz Lorenz, Fabjančič M. und Verbanž Franz I. verm., Zimmermann Kočvar Valentin I. verm., Gemeine Margreiter Johann und Stibernik Nicolaus I. verm., Schuster Novak Josef vermist, Gemeine Jarnjevič Janko, Preutz Georg, Kofchier Anton, Kobbe Peter, Kleinik Johann und Tomz Bath. vermist, Officiersdiener Pirnath Michael, Petrič Franz, Strupech Anton vermist.

6. Compagnie: Gemeine Butkovič Carl, Kobbe, Novak und Debellač todt, Feldwebel Berch Anton schwer verm., Gemeine Foiser, Augustin, Anžlovac, Kral Sebastian und Dežman Joseph schwer verm., Džir, Papesch, Oslant, Sellenz, Bačer, Spontar und Salamon I. verm., Officiersdiener Manž, Gemeiner Dolničar und Corporal Jančič vermist.

7. Compagnie: Gemeiner Fribar Georg vermist.

8. Compagnie: Gefreiter Vicecorporal Fabian Joh., Gefreiter Benz Johann vermist, Gemeine Dolničar Jacob, Sailer Adam und Perenič Michael vermist.

9. Compagnie: Tschrepp Peter und Baraga Ignaz todt, Sparovik Franz und Justin Joseph schwer verm., Gefreiter Tersina Johann und Gemeiner Gasperitz Franz verm., Gemeiner Tomeli Johann vermist.

10. Compagnie: Corporal Smolej Franz, Gemeine Wessel Franz, Trillar Johann und Oberster Joseph todt, Führer Komberger Florian schwer verm., Corporal Kovač Franz, Gefreiter Ušeničnik Jacob I. verm., Gemeine Černac Franz, Pužel Georg, Zerin Martin, Mlask Franz, Čerk Joseph, Močnik Primus, Pirman Joseph, Schwagl Franz, Smerlikar Johann, Schelesnik Martin und Verderber Johann I. verm.

11. Compagnie: Gemeine Starin Valentin I. verm. und Predern Peter vermist.

12. Compagnie: Gemeine Blatter Johann und Surca Josef schwer verm., Čelešnik Georg und Černuš Martin vermist.

19. Compagnie: Gefreiter Loretič Josef und Gemeine Langer Anton, Kuhar Simon todt, Gefreiter Verderber Georg I. verm., Gemeine Kaspar Johann schwer verm., Gofte Josef, Gornig Stefan, Vočnikar Simon, Koudella Josef, Schemiz Peter vermist.

20. Compagnie: Corporal Kregar Josef vermist, Gefreiter Kallan I. verm., Gefreiter Paulitsch Mathias verm., Gemeiner Puišdar Lucas verm., Gollub Martin todt, Prežel Martin I. verm., Pečnik Johann schwer verm., Alas Franz I. verm., Kantorini Johann schwer verm., Oblat Johann verm.

21. Compagnie: Tambour Sterbe Johann I. verm., Gemeine Perne Karl I. verm., Gliza Johann und Glavan Johann verm.

22. Compagnie: Feldwebel Klattenbruner Heinrich verm., Gefreiter Oberman Josef und Scholz Ferdinand verm., Močar Gregor schwer verm., Gemeine Jonke Josef, Kette Johann, Lipouž Valentin und Frantner Peter verm., Gofte Franz verm.

23. Compagnie: Grill Johann und Wolf Josef todt, Kump Johann und Zalkic Georg verm.

24. Compagnie: Gemeine Benedek Vincenz verm., Mišmaš Johann, Jarm Franz und Novak Anton verm., Pomazovic Anton verm.

Oesterreich.

Wien, 16. Juli.

Der heutige Tag war eigentlich einzig und allein der Dementirung jener falschen Gerüchte gewidmet, welche sich seit den letzten 24 Stunden verbreitet hatten. In erster Linie stand hierbei das Gerücht von dem Gefechte bei Zegelsdorf, welches ein hiesiges Abendblatt zwischen den Preußen und dem 10. Armee-corps, letzteres unter der persönlichen Führung des FML. Baron Gablenz, statthaben ließ. Während die ohnedies sehr erhöhte Phantasie der Wiener sich durch diese Anregung verleiten ließ, ganz deutlich den Kanonendonner von dem nur 4 Meilen entfernten Zegelsdorf zu hören, und in Folge dessen in den Anlagen des Franz-Josephs-Quai zahlreiche Gruppen sich bildeten, befand sich Baron Gablenz selber, der Held dieses geträumten Gefechtes, in der kaiserl. Hofburg in Wien und ward später zu wiederholten malen in den Straßen der Stadt gesehen.

Ein zweites Gerücht, von dem man auch behauptet, daß ihm zwei der heute morgens ausgegebenen Blätter zum Opfer fielen, bezog sich auf einen Einfall der Preußen im Trentschiner Comitatz und auf ein in Folge dessen zwischen dem ersten Armee-corps (früher Graf Clam-Gallas, jetzt Gondrecourt) und dem Feinde vorgefallenes Rencontre bei Ungarisch-Gradiš, welches mit dem Rückzuge Gondrecourts geendet haben soll. Auch diese Nachricht wurde von den heute ausgegebenen Blättern nicht bestätigt.

Morgen Dienstag soll bereits ein Theil der bisher in Wien und Prag stationirten Polizeiwachmannschaft in das Lager bei Floridsdorf abgehen. Die beiden großen und geräumigen Casernen dieser Mannschaft sollen in zwei Lazarethe verwandelt werden.

Je näher die preussischen Colonnen der Donaulinie rücken, desto mehr findet sich das Wiener Becken überschwemmt von Spionen. Tagtäglich werden mehr als einer derselben aufgebracht. So vor drei Tagen ein in Floridsdorf als Schanzarbeiter engagirtes Individuum, dessen Taschen, als es während der Mittagsruhe vom Schlafe übermannt wurde, Zeichnungen der Werke und ein compromittirender Brief entglitten. Am folgenden Tage eine Person, die sich im Brauhause von Jedlersee auffällig machte, und ein als Winkellagent auftretender Mann, der sich von seiner Umgebung Mittheilungen über die Stärke und Stellung der Truppen erbat, weil er sie zu einer Eingabe ans Kriegeministerium brauche. So endlich gestern ein Herr auf dem Galizin-Berge bei Dornbach, der von Weinbauern bei einer sehr präcisen Ausnahme der Umgebung überrascht wurde. Er bot jedem aus der Gruppe der Weinbauer einen Ducaten, wenn sie ihn ruhig zeichnen ließen. Natürlich ohne Erfolg. Diese Liste macht selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit, doch glaube ich diese Thatfachen verbürgen zu können.

Wien, 16. Juli. Die „Const. Dst. Ztg.“ schreibt über den dreimonatlichen Gehaltsvorschuß der Beamten. Es wurde anlässlich der von der Regierung getroffenen Vorfrage, allen in Wien lebenden Beamten und Staatsdienern mit Hinblick auf die drohenden Eventualitäten einen dreimonatlichen Gehaltsvorschuß verabfolgen zu lassen, in einem „Eingefendet“ der „Presse“ die Frage aufgeworfen: was es denn in Betreff der außer den Linien Wiens stationirten Beamten für eine Bewandniß habe, und ob dieselben vielleicht vergessen worden seien? Wir sind nun in der Lage, diese Frage direct zu beantworten und die diesfällige geäußerte Besorgniß zu zerstreuen. Die außerhalb der Linien der Stadt Wien stationirten Beamten beziehen ihre Gehalte nicht aus den k. k. Staatscassen von Wien, sondern aus den betreffenden k. k. Steuercassen des Bezirkes, in welchen ihr Aufenthaltsort fällt. Diese Beamten konnten demnach in die Maßregel bezüglich der in Wien lebenden Beamten nicht mit einbezogen werden; es wurde jedoch in Betreff derselben in ganz analoger Weise dadurch vorgesorgt, daß die k. k. Steuercassen den Auftrag haben, sobald sie gezwungen sein würden, der vorrückenden feindlichen Gewalt weichend, ihren Sitz zu verlegen, zuvor an alle jene Beamten und Diener, deren Bezüge bei diesen Cassen flüssig gemacht sind, ebenfalls einen dreimonatlichen Gehaltsvorschuß zu erfolgen. Das Kriegeministerium fand mit dem Erlasse vom 12ten Juli l. J., Abtheilung 11, Nr. 4885, zu bewilligen, daß den mit ihren Pensionsgenüssen oder Gnadengehalten an das Universal-Kriegszahlamt, an die Kriegscassen in Wien, Preßburg und Freystadt angewiesenen Militärpensionisten u. gleich nach Publicirung dieses hohen Rescriptes ein dreimonatlicher Ruhegenuß, beziehungsweise Gnadenhalt, also für die Monate August, September und October 1866, unter Beobachtung der son-

stigen gesetzlichen Normen und vorschristsmäßiger Bewirkung der auf diesen Gebühren lastenden Abzüge ausgezahlt werde.

Triest, 17. Juli. Der Polizeidirector von Padua Herr Hoffmann befindet sich sammt seinem Beamtenpersonale seit einigen Tagen hier. Auch die Polizeibeamten, welche geborne Italiener sind, wollten nicht zurückbleiben, sondern zogen es vor, ihrem Chef nach Oesterreich zu folgen.

Ausland.

Italien. Die „Italie“ argumentirt: Der Kaiser Napoleon hat sich darauf beschränkt, vom Anerbieten der Abtretung Venetiens Act zu nehmen und den Waffenstillstand Italien und Preußen anzubieten. Da der Waffenstillstand nicht angenommen worden ist, so existirt die angebliche Abtretung gar nicht, und Venetien hat nicht aufgehört, für Oesterreich ein österreichisches, für Italien ein italienisches Gebiet zu sein.

Aus Bern, 9. d., wird gemeldet: Laut Vernehmen aus guter Quelle wird der Bundesrath die Anschaffung von 100.000 Gewehren mit Hinterladung nach dem Henry- oder Peabody-System beantragen, für deren Lieferung amerikanische Fabrikanten sich bereits angeboten haben. Der Henry-Stutzen gibt 16 Schüsse, der Peabody-Stutzen 6 in der Minute ab. Die zur Anschaffung dieser Waffe nothwendige Anleihe, 20 Mill., soll in London abgeschlossen werden. Von beiden Waffen sind Muster in den Vorzimmern des National- und Ständerathsaales ausgestellt.

Paris, 16. Juli. Der „Constitutionnel“, von den Journalen sprechend, welche die französische Regierung zu einer Gebietsvergrößerung treiben, um den preussischen Vergrößerungen das Gleichgewicht zu halten, sagt: Was wissen diese Blätter von dem künftigen Zustande Deutschlands und den Absichten Preußens? Anstatt den Charakter der vom Kaiser angenommenen hohen Vermittlung zu begreifen, trachten sie nach nichts anderem, als dieser Vermittlung Verlegenheiten zu bereiten und sie verdächtig zu machen. Es ist dies das Manoeuvre der auf den Krieg hinarbeitenden Partei; aber die Vermittlung des Kaisers ist von den Kriegführenden angenommen, und was das größte Zeugniß ist, das man dem Geiste und der Gerechtigkeit des Kaisers Napoleon ausstellen kann, ist, daß er, möge was immer erfolgen, nur einen stets der Würde, Ehre und dem französischen Interesse entsprechenden Lauf der Politik verfolgen werde.

Vom nördlichen Kriegsschauplatze.

Ueber das Vorrücken der Preußen gegen Znaim erhält der „Kamerad“ folgenden Bericht: Am 13. Juli, mit Tagesanbruch, rückten die feindlichen Vorposten, welche in der Nacht Mährisch-Budwitz besetzt hatten, langsam gegen Znaim vor und es entwickelte sich auf der ganzen Linie ein ziemlich heftiges Tirailleurfeuer. Unsere Truppen zogen sich gemäß der ertheilten Disposition auf Znaim zurück. Der Feind rückte nur sehr langsam nach. An einem Punkte, in der Nähe bei Hadersdorf, wo sich die Preußen etwas zu nahe wagten, wurden sie von dem Regimente Hessen-Kassel-Husaren übel zugerichtet und zurückgeworfen; der Feind verlor viele Gefangene. Unsererseits sollen einige Mann und zwei Officiere (unverwundet Rittmeister Graf Lichtenberg und Lieutenant Fürst Windischgrätz) verwundet worden sein. Unmittelbar vor Znaim waren Savoyen-Dräger engagirt, welche von den Pferden absaßen und das Feuer des Feindes aus ihren Carabinern erwiderten. Der Rückzug durch Znaim wurde sehr langsam ausgeführt. Nachdem unsere gesammte Truppenmacht am diesseitigen Ufer der Thaya angelangt und auf den Höhen von Kahlendorf Stellung gefaßt hatte, gab der General den Befehl, die über die Thaya führende Brücke in die Luft zu sprengen. Binnen wenigen Minuten war jede Communication abgebrochen. Ungefähr zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags zeigten sich die feindlichen Vorposten am jenseitigen Ufer und wurden von den Unsrigen mit heftigem Feuer empfangen, welches sie zwar erwiderten, ohne aber unseren Vorposten irgend einen Schaden zuzufügen. Endlich wurde das Feuer von beiden Seiten eingestellt und der weitere Rückzug unserer Truppen gegen Wien nicht beehelligt; der General bezog nun sein Hauptquartier in Zegelsdorf, während die Depots und Reserven gegen Hollabrunn zurückdirigirt wurden.

Aus Laa an der Thaya wurde am 15. d. Vormittags 9 Uhr berichtet, daß die preussische Vorhut am 14. Juli in dem drei Stunden von Laa entfernten Grubloch eingerückt ist. Die Brücken über die Thaya wurden abgebrannt.

Die böhmischen Festungen, und zwar nicht bloß Theresienstadt, sondern auch Josefstadt und Königgrätz, stehen für den Moment außer Gefahr. Der Feind beschränkt sich vorläufig auf eine Beobachtung. Ueber die bisherigen Vorgänge vor denselben schreibt man der „N. Pr. Ztg.“ unter dem 10. Juli: „Das 6. Armee-corps (vom linken Flügel der Armee des Kronprinzen) hatte die Aufgabe, die Festungen Josefstadt und Königgrätz im Auge zu behalten. Der Commandant des letzteren Ortes trat bekanntlich am Tage nach der großen Schlacht mit einem Capitulationsanerbieten vor

und stellte Bedingungen, welche ihm möglicherweise bewilligt worden wären; allein am 5. Juli, nachdem die erbetene Frist zur Einholung von Instruktionen bis 12 Uhr Mittags genehmigt und auch bis 5 Uhr Abends verlängert worden war, verweigerte er die Uebergabe dennoch unter nichtigem Vorwande. Dieses, wie auch eine Recognoscirung, die ergeben hatte, daß auf der Chaussee vor den Wällen eine ganz unglaubliche Menge von Armeematerial, nahezu 800 Geschütze und Fahrzeuge aller Art, im wirrsten Durcheinander bei der Flucht des Heeres hatte zurückgelassen werden müssen, um nur die Infanterie zu retten, bewies, daß es dem Commandanten nur darum zu thun gewesen, Zeit zur Rettung dieses Trains zu gewinnen. Nichtsdestoweniger versprach man sich, durch ein mehr formelles als ernsthaftes Bombardement dennoch möglicherweise eine Uebergabe des Platzes zu erlangen, zumal bekannt war, daß sich in der Festung eine fast der Hälfte der Besatzung gleichkommende Anzahl von Kranken und Verwundeten befände. Noch am Abend des 5. wurden daher von der Artillerie der 11. Division einige Schüsse, etwa 150, in die Stadt gefeuert, auch einige Häuser der Vorstadt in Brand geschossen und ein Munitionswagen in die Luft gesprengt; allein man erhielt eine ernstliche, obwohl völlig unwirksame Antwort. Von da ab wurden einzelne Officiere und Trupps, die in den Bereich des Platzes kamen, beschossen und am 7. auch drei Pioniere beim Ausbessern einer Elbebrücke verwundet, so daß man sich überzeugte, Königgrätz werde gehalten werden. Da nun aber diese Stadt sowohl als Josefstadt ihrer Größe nach zu unbedeutend sind, um eine ernsthafte Belagerung zu rechtfertigen, wird man sich vermuthlich auf eine Beobachtung derselben beschränken, so daß ein Theil der noch zurückgebliebenen Truppen der Armee gestern hat nachrücken können."

Die k. k. italienischen Regimenter haben nach Berichten des „Kam.“ mit größter Bravour gekämpft. So wird über das Regiment Ritter v. Franc (Werbbezirk Pordenone) gemeldet: Nach dem Gefechte bei Skalit, wo das Regiment 37 Officiere und über 1000 Mann verlor, rief Venetien, beim Regiment vorbeireitend, den Leuten in ihrer Muttersprache zu: „Ihr habt Euch brav und tapfer gehalten, ich bin zufrieden mit Euch!“ Das Regiment ist im Besitze aller Fahnen, darunter jene, deren Fahnenmutter Ihre kaiserl. Hoheit Erzherzogin Gisela ist. Als einer der ersten des Regiments fiel Oberst Vagnalasta (befindet sich verwundet im Augarten-Spitale in Wien).

Aus München wird unterm 13. d. gemeldet: Im Gefechte bei Rissingen sind 11 Stabsofficiere und 70 Officiere gefallen. Oberst Aldorfer ist in Folge der schweren Verwundung an der Hand gestorben; auch General Pappenheim soll gestorben sein. Die Leiche des Generals Zoller langte gestern in Begleitung eines Viehtransportes am hiesigen Bahnhofe an, was allgemeine Entrüstung hervorrief.

Vom südlichen Kriegsschauplatze.

Das Truppencommando für Tirol meldet aus dem Hauptquartier Lardaro, 16. Juli. Heute 16ten Juli glückliches Gefecht bei Condino, bestanden gegen bedeutende Kräfte italienischer Freiwilliger unter Commando Nicotera's; Feind mit bedeutendem Verlust gegen Storo zurückgeworfen. Er verlor zwei Bataillonscommandanten und eine große Anzahl Leute, von denen viele in der Chiese ertranken. Bei 100 Gefangene in unseren Händen. Beklagen den Verlust des ausgezeichneten Hauptmannes Wahren von Hessen-Infanterie, Lieutenant Kraliczek von Sachsen-Infanterie Nr. 11 leicht verwundet. Details fehlen noch.

Ueber Cialdini's Po-Uebergang wird vom Po berichtet: Die Truppen, welche den Uebergang bewerkstelligen sollten, begaben sich zuerst nach Modena und wendeten sich dann von dort längs dem Po in Eilmärschen nach Felonica, wo sie am Abende des 7. d. Brücken schlugen und nach geringem Widerstande den Uebergang in 72 Stunden vollendeten.

Ueber die italienische Flotte hört man, daß sich dieselbe, nachdem sie auf der Höhe von Chioggia gewesen, am Mittwoch nach Ancona zurückbegeben habe. Es heißt auch, sie sei in der Nähe des Cap Promontore an der Südspitze von Istrien gewesen. Man vermuthet, daß sie sich jetzt wieder in Ancona befinde. Vor einigen Tagen ist ein seitdem in Triest angekommenes Handelsschiff von einem italienischen Kriegsschiff angehalten und dem Capitän desselben ein Vermerk in dem Schiffsjournale gemacht worden, und am Freitag wurde der Führer einer Barke gleichfalls angerufen. Beide Schiffe ließ man übrigens ruhig passiren.

Florenz, 12. Juli. General della Rocca hat das Commando des 2. Armeecorps niedergelegt. „Sent. bresc.“ vom 12. meldet, die Bande, welche sich im Beginn dieses Monates in den Bergen bei Vicenza befunden, sei am 4. Nachts von den Oesterreichern angegriffen worden. Es habe sich ein lebhaftes Gewehrfeuer entsponnen. Drei Schildwachen seien aufgehoben und süßirt worden; auch habe man ein Pulverdepot entdeckt. Es heiße, daß eine ähnliche Bande in Triaul bestehe.

Tagesneuigkeiten.

Die Permanenz-Commission des Wiener Gemeinderathes hat in ihrer am 15. d. stattgefundenen Sitzung beschlossen: der Bürgermeister wolle einen Aufruf erlassen, in welchem die sämtlichen Steuerträger und Beamten aufgefordert werden sollen, sich zum Behufe der Aufrechterhaltung der Ordnung und öffentlichen Sicherheit in den Bezirkskanzleien anzumelden, damit sie im Falle einer Gefahr über Aufforderung des Bürgermeisters und der ihm unterstehenden Organe sogleich den Sicherheitsdienst übernehmen können. Borerst aber möge der Bürgermeister noch die Genehmigung zur Errichtung dieser Art von Volkswehr hohen und höchsten Orts einholen. — Der Bürgermeister hat diese hochortige Genehmigung eingeholt, und ist am 16. d. Vormittags schon die allerhöchste Bewilligung erfolgt. Diese Volkswehr soll bis auf 20.000 Mann gebracht werden.

Die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft macht bekannt, daß der Güterverkehr und Passagierdienst zwischen Wien und Preßburg eingestellt ist.

In der Sitzung des Klagenfurter Gemeinderathes vom 17. d. wurde der Antrag, eine Petition an Se. Majestät zu richten, daß Allerhöchstderselbe dem verarmten Lande Kärnten die traurigen Folgen einer feindlichen Invasion, welche ein bewaffneter Volkswiderstand mit sich bringt, allergnädigst ersparen möge, mit 6 gegen 9 Stimmen abgelehnt; dagegen der weitere Antrag, eine Petition an Se. kaiserl. Hoheit den Herrn Erzherzog Albrecht zu senden, in welcher gebeten wird, daß die Landesvertheidiger uniformirt und in das active Militär eingereiht werden, um so den Schein eines Civilausgebotes zu beseitigen, mit 11 gegen 3 Stimmen angenommen. Klagenfurt allein hat zur Landesvertheidigung 200 Mann zu stellen.

Das „Stuttgarter Volksblatt“ schreibt: Die Ulmer haben ihren gesammelten Vorrath von Verbandzeug, Hemden u. s. w. nach Wien geschickt, da über die Massenhaftigkeit von Verwundeten in Böhmen so schreckliche Berichte einlaufen. Auch der württembergische Sanitätsverein will, sobald Gewißheit da ist, daß die württembergischen Truppen in Folge des Waffenstillstandes in neuester Zeit nicht zur Action kommen, Vorräthe nach Wien schicken. Wir hören auch von anderen Gemeinden, daß Verbandzeug wegen der dringenden Noth nach Oesterreich geht.

Locales.

Das k. k. Handelsministerium hat gestattet, daß die Correspondenzen und Geldsendungen des Laibacher Frauenvereins zur Pflege und Labung verwundeter Krieger bei der Aus- und Abgabe portofrei zu behandeln sind. Dieselben sollen jedoch auf der Adresse mit der Bezeichnung „Militär-Unterstützungssache“ und die aufgegebenen Postsendungen jedenfalls mit der Bezeichnung „Vom Frauenvereine in Laibach“ versehen sein.

Unsere Leser wird gewiß die nachstehende Verlustliste des theilweise hier in Garnison gelegenen Inf.-Reg. Baron Gersner Nr. 8 interessieren. Todt: Major Ferd. Freund, Hauptmann Anton Großschmidt, die Lieutenants Carl Pfeifer und Leopold Dolezal; schwer verwundet: die Hauptleute Adolf Anders, Johann Stanz und Virgil Albinzki; Oberleutenant-Regimentsadjutant Franz Herget, Oberleutenant Georg Seubert und Lieutenant Christian Hanih; leicht verwundet: die Oberleutenants Josef Kammler, Moriz Berger und Carl Adamet, die Lieutenants Josef Wederhin und Heinrich Graf Chorinsky; gefangen: die Hauptleute Adolf Hießer und Franz Mengele.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Original-Telegramme der „Laibacher Zeitung.“)

Wien, 18. Juli Abends. Nach der „Baierischen Zeitung“ ließen neue Schwierigkeiten das Zustandekommen eines Waffenstillstandes fraglich erscheinen. — Die „Patrie“ schreibt: Eingelangte Privatmittheilungen lassen eine günstige Lösung der Friedensfrage hoffen. — Der preuß. „Staatsanz.“ enthält folgende Erklärung: Die Gerüchte, als stellten Preußen die Abtretung Böhmens und Mährens als Friedensbedingung, sind unbegründet; sein Ziel sei die Gründung eines neuen Bundes und die Berufung eines deutschen Parlaments.

Wien, 18. Juli. Nach einer gestern bei einer hiesigen Gesandtschaft eingetroffenen Depesche bestehen die neuesten von Frankreich vorgeschlagenen und von Preußen angeblich bereits angenommenen Friedensvorschläge in Folgendem: Preußen erhält Hessen-Cassel, Darmstadt, Holstein und einen Theil von Schleswig, Nord-Schleswig fällt an Dänemark zurück. Oesterreich scheidet aus dem deutschen Bunde und erleidet außer Venedig keinen Gebietsverlust.

Ueber die Waffenstillstands- resp. Friedensverhandlungen meldet der „Debatte“ ihr Florentiner Correspondent, daß man keineswegs in Florenz sich mit Venedig begnügen, sondern sich auch Südtirol, Triest, Istrien durch Kaiser Napoleon schenken lassen will. Es werde sich eine Deputation nach Paris begeben, um dem Kaiser in diesem Sinne Vorstellungen zu machen; Mitglieder dieser Deputation würden auch Emigrirte aus Triest und Südtirol sein.

Nach Wiener Nachrichten rückt Cialdini von Padua nach Vicenza vor und scheint den Auftrag zu haben, gegen die Quellen der Piave und Brenta zu operiren und Tirol so von der südöstlichen Seite her zu fassen. Im Trento ist die Aufregung groß; das Generalcommando hat sich deshalb veranlaßt gesehen, die Einstellung der Publication des in Roveredo erscheinenden „Messaggiere del Trentino“ für die Dauer des Belagerungszustandes anzuordnen.

Pest, 17. Juli. „Sürgöny“ meldet, Se. Majestät habe mit Entschließung vom 14. d. M. der Stadt Pest mit Rücksicht auf deren beträchtliche Justizpflegekosten schon für das laufende Jahr, bevor die betreffenden Verhandlungen beendet sind, 100.000 Gulden aus dem Landesfondes angewiesen.

Triest, 17. Juli. Der Statthalter Freiherr von Kellersperg ist nach Görz abgereist. Dessen Reise steht im Zusammenhange mit den Maßregeln, die in den Krainer und Kärntner Grenzbezirken zur Landesvertheidigung ergriffen werden.

München, 16. Juli. Die Verhandlungen bezüglich des Waffenstillstandes werden in Wien erst nach Eintreffen der französischen Propositionen beginnen. Herr v. Beust ist gestern eingetroffen und wird heute nach Wien weiterreisen.

Frankfurt, 16. Juli. Eine Proclamation des Senates vom 15. Juli beruhigt die Bürgerschaft bezüglich der drohenden Kriegsgefahren und sagt unter anderem Folgendes: Der Senat wird tren zu dem Bunde stehen, er hält aber die Umgestaltung der Bundesverfassung, die Schaffung einer starken Centralgewalt und die Einsetzung einer wirksamen Vertretung des gesammten deutschen Volkes für dringend geboten, und er wird sich allen hierauf gerichteten Bestrebungen anschließen. Es ist der feste Entschluß des Senates, bis zur glücklich erreichten Umgestaltung der Bundesverfassung und bis zur erlangten Unabhängigkeit die Unverletzbarkeit der hiesigen freien Stadt zu wahren.

Darmstadt, 16. Juli. Die Preußen stehen diesmal des Main bei Stockstadt dem 8. Bundescorps gegenüber. Heute erwartet man eine Schlacht. — Sämmtliches Militär- und Staatseigenthum verläßt die Residenz; viele Familien sind abgereist.

Telegraphische Wechselcourse

vom 18. Juli.

Spec. Metalliques 55.50. — Spec. National-Anlehen 59.85. — Bankactien 673. — Creditactien 137.70. — 1860er Staatsanlehen 72.90. — Silber 125.50. — London 130.50. — K. t. Ducaten 6.28.

Geschäfts-Beitung.

Laibach, 18. Juli. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 21 Wagen mit Heu und Stroh (Heu 117 Etr. 63 Pfd., Stroh 120 Etr.), 3 Wagen und 4 Schiffe (17 Klasten) mit Holz. Durchschnitts-Preise.

	Mitt. fl. tr.	Mitt. fl. tr.		Mitt. fl. tr.	Mitt. fl. tr.
Weizen pr. Megen	—	5 12	Butter pr. Pfund	—	40
Korn	—	3 75	Eier pr. Stück	—	14
Gerste	—	2 90	Milch pr. Maß	—	10
Hafer	—	2 52	Rindfleisch pr. Pfd.	—	18
Halbfrucht	—	4 8	Kalbfleisch	—	16
Heiden	—	3 22	Schweinefleisch	—	18
Hirse	—	2 95	Schöpfenfleisch	—	10
Kulturth	—	3 34	Häbndel pr. Stück	—	25
Erdäpfel	—	—	Tauben	—	12
Linfen	5 50	—	Heu pr. Zentner	1 20	—
Erbfen	5 40	—	Stroh	—	70
Fisolen	6	—	Holz, hart., pr. Kfst.	—	7
Rindschmalz Pfd.	45	—	— weiches, „	—	5
Schweineschmalz „	44	—	Wein, rother, pr. Eimer	—	13
Specd, frisch, „	34	—	— weißer „	—	14
— geräuchert „	44	—			

Mudolfswerth, 16. Juli. Die Durchschnitts-Preise stellten sich auf dem heutigen Markte, wie folgt:

	fl. tr.		fl. tr.
Weizen, hau., pr. Megen	5 —	Specd, geräuchert, Pfd.	— 35
— heim.	4 —	Butter pr. Pfund	— 40
Korn	2 80	Eier pr. Stück	— 1
Gerste	2 20	Milch pr. Maß	— 10
Hafer	1 60	Rindfleisch pr. Pfd.	— 18
Halbfrucht	3 10	Kalbfleisch	— 16
Heiden	3 20	Schweinefleisch	—
Hirse	2 80	Schöpfenfleisch	— 12
Kulturth	4 —	Häbndel pr. Stück	— 25
Erdäpfel	—	Tauben	— 18
Linfen	6 40	Heu pr. Zentner	1 40
Erbfen	—	Stroh	1 30
Fisolen	9 60	Holz, hartes, pr. Kfst.	6 20
Rindschmalz pr. Pfd.	— 40	— weiches, „	—
Schweineschmalz „	— 40	Wein, rother, pr. Eimer	10 —
Specd, frisch, „	—	— weißer „	9 —

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Pariser Linien auf 10° R. reducirt	Lufttemperatur nach Reaumur	Wind	Ansicht des Himmels	Niederschlag zwischen 24 Uhr in voriger Nacht
6 U. Mg.	325.46	+14.9	windstill	heiter	0.21
18. 2 „ N.	324.18	+25.8	W. mäßig	halbheiter	Regen.
10 „ Ab.	324.82	+17.6	windstill	heiter	

Gegen Mittag Gewitterwolken aus W. mit etwas Strichregen. Gegen Abend abermal Gewitterwolken aus W. Nachmittags mäßiger Westwind. Starke Wetterleuchten in NW. Um 10 Uhr in NW. dünn bewölkt, sonst ganz heiter.

Verantwortlicher Redacteur: Ignaz v. Kleinmayr.